

Begegnung mit Honduras

Über das Leben in dem mittelamerikanischen Staat erfuhren die neunten Klassen der Realschulen in der ersten Schulwoche viel Wissenswertes. Roman Hipper, ein ehemaliger Schüler, berichtete, eben erst aus der Ferne zurückgekehrt, über seinen einjährigen Zivildienst im Ausland. Entschieden hatte er sich für die Fundacion Ambos in Sabanagrande/Honduras (www.ambosfoundation.org), die sich tagsüber um vernachlässigte Kinder kümmert und ihnen Essen und Heimstatt bietet. Mittels einer gelungenen PowerPoint-Präsentation schilderte er mit vielen Bildern den Alltag in einem mittelamerikanischen Entwicklungsland. Von der Hausaufgabenbetreuung, dem Pflegen der Stiftungshomepage, dem Einrichten eines Internetcafes und nicht zuletzt dem gemeinsamen Fußballspielen reichten die vielfältigen Aufgaben des deutschen Zivis. Für die neunten Klassen war Roman Hipper kein Unbekannter. So hatten beide Klassen vor dem letztjährigen Weihnachtsfest für "Sabanagrande" Geld gespendet und danach E-Mails mit Honduras ausgetauscht, in denen sie Roman mit zahlreichen Fragen "löchernten".

Der Zeitpunkt des Vortrags erwies sich als überaus glücklich, da beide Klassen soeben mit dem neuen VU (Vernetzter Unterricht) –Thema: "Menschen in uns fremden Räumen und Kulturen" begonnen hatten.

Am Ende bleibt Roman Hipper zu danken, dass er sich Zeit genommen hat, den Schülern von seinem Engagement und seinem Einsatz zu berichten. Er hinterließ den Eindruck, dass es lohnt und Freude bereitet, sich für andere einzusetzen, zumal wenn es Kinder sind, die eine menschenwürdige Zukunft verdienen.

Auf jeden Fall wünschen wir Roman für sein zukünftiges Studium in Madrid alles Gute.

Text: Holzschuh/Vollmuth, Fotos :Vollmuth

